Abenteuer zwischen den Epochen

Von cupcake1504

Kapitel 4:

Naraku hatte einen Plan, denn er auch schon am umsetzen war.
Er konnte, dank Kana, mit dem Spiegel in die Zeit von Kagome schauen.
Finster lachte er und sah sehr siegessicher aus.
Schön das alles nach meinem Plan läuft. Kagura wird diese Kagome in Ihre Zeit bringen. Wenn sie erstmal in Ihre Zeit ist, ist es ein leichtes, ihre Zeit zu beherrschen. Freut euch ihr schwachen Menschen. Bald werdet ihr einen neuen Herr und Meister haben. Mit einem lauten Lachen wurde es um Naraku dunkel.
Kagura flog, durch die Lüfte und hielt nach etwas ausschau. "Wie soll ich die denn bloß zurück schicken? Naraku stellt sich das so einfach vor," murmelte sie nachdenklich. Sie schien an etwas gedacht zuhaben, denn ihr Gesicht verschwand langsam.

Während dessen im Dorf.
"Endlich bin ich mal alleine"sagte Kagome während sie sich vor der Hütte streckte.
Sie schaute sich um und sah nur ein paar Dorfbewohner, die Ihrer Arbeit nachkamen.
"Alles ist so friedlich." Bei diesem Satz lächelte sie und fühlte sich komischerweise gut.
Sie lief ein paar Schritte und von weiter Ferne sah sie, wie ein kleines Mädchen in das Dorf rannte.
Kagome musste zwei mal hinschauen. Sie glaubte Ihren Augen nicht. "Rin-chan was machst du denn hier?"
Sie konnte es nicht glauben. Die Rin, die immer mit Sesshomaru unterwegs war, stand plötzlich vor ihr.
"Hallo Kagome, schön dich zusehen"lächelte sie. "Ich habe dich gesucht und brauche deine Hilfe. Sesshomaru wurde von Naraku vergiftet als er mich beschützen wollte und ich brauche nun Heilkräuter.
Du bist die einzige der ich vertraue. Du musst mir helfen. Bitte Kagome."
Kagome schaute Rin mit großen Augen an. Natürlich würde sie Rin helfen. "Warte Rin, ich sag nur eben Inuyasha Bescheid das ich weg bin."
"Nein Kagome" schrie Rin mit Tränen in den Augen. "Dafür haben wir jetzt keine Zeit. Wir müssen schnell wieder zu Sesshomaru. Komm schon." *Inuyasha wird es wahrscheinlich eh nicht gefallen, wenn ich seinem Bruder helfen würde.. Falls was sein sollte, kann er ja nachkommen. Aber ich denke mal, dass es in Ordnung ist.Irgendwo tief in seinem Herzen mag er seinen Bruder doch. Da bin ich mir sicher.*
Kagome nickte. Sie nahm Rin an die Hand und beide liefen auch schon los.
Nach 2 Stunden hielten sie kurz an.
"Renn doch nicht so schnell, ich kann nicht mehr." Völlig außer Atem stütze sich

Kagome an einem Baum ab und schnappte nach Luft.
"Komm schon Kagome, wir sind gleich da." Mit diesen Worten rann Rin weiter. Kagome verlor keine Zeit und rannte Rin wieder hinterher.
Das hier ist ja noch schlimmer als der Sportunterricht bei Fr. Yamato. Wohin führt mich Rin eigentlich?
Dieser Ort hier ist unheimlich. Ich hab eine richtige Gänsehaut.

"Kagome wir sind da. Siehst du." Sie zeigte auf Sesshomaru, der auf dem Boden lag, der anscheinend schlief.
Kagome kniete sich zu Ihm nieder und schaute Ihn genau an und glaubte es nicht. Das war nicht "der" Sesshomaru. Niemals. Der hier sah so nett aus. Konnte er es wirklich sein?
"Rin, ist das wirklich Sesshomaru?" Kagome schaute zu Rin, die aber anscheinend nicht mehr da.
"Rin. Wo bist du?" schrie Kagome.
Keine Antwort. Alles was sie hörte war ein lauter Schrei.
"Hilf mir Kagome"- "Rin ich komme schon." Sie rannte zu der Richtung, von wo Sie den Schrei gehört hatte.
"Hallo Kagome. Lange ist es her. Und du lebst ja auch noch."
Vor ihr stand Kagura, die Rin mit Ihrer rechten Hand an den Hals fasste.
"Kagura lass Rin sofort los. Sonst bekommst du es mit mir zutun." Kagura fing an zu lachen und schleuderte Rin auf den Boden. Diese blieb reglos liegen.

"Nun zu dir Kagome. Wir konnten unseren Kampf ja leider nicht fortführen. Aber dir geht es anscheinend wieder besser. Lass uns unseren Kampf fortsetzen."
Kagura ging zum Angriff rüber. Kagome duckte sich und verfehlte die Attacke nur knapp.
Mist. Ich kann Kagura nicht angreifen. Ich habe meine Waffe nicht hier. Außerdem muss ich mich schnell um Rin kümmern. Verflucht. Jetzt wo man Inuyasha gebrauchen kann, ist er natürlich nicht da.
"Was ist denn los Kagome? Hast du etwa Angst?" "Quatsch nicht so einen Mist Kagura. Ich habe keine Angst. Vor dir schon gar nicht." Sie nahm sich einen etwas längeren Stock und rannte schreiend auf Kagura zu.
Diese weicht natürlich gekonnt aus und flog mit ihrer Feder in die Luft und verschwand mit einem Mal.
Zurück blieben eine bewusstlose Rin und eine verdutze Kagome.

"W-Wo bin ich?" Rin öffnete langsam die Augen und sah Kagome, die gerade ein Feuer machte.
"Oh Rin geht es dir besser?" Sie kam auf Rin zu, setze sich neben ihr und schaute sie an.
"Wo ist Sesshomaru?"
Sie erklärte ihr, dass Sesshomaru nicht vergiftet worden war, sondern dass es eine Falle von Naraku war.
Ebenfalls erklärte Sie, dass es schon dunkel draußen sei und es gefährlich wäre, jetzt noch rumzulaufen.
Rin nickte nur und versuchte aufzustehen.
"Was ist los Rin?" "Danke Kagome, dass du mich gerettet hast." Sie kam auf Kagome

zu und nahm sie in den Arm.
Kagome lächelte und drückte Rin an sich.
"Sag mal Kagome, vermisst du eigentlich deine Familie?"
Überrascht schaute diese zu Rin. "Natürlich vermisse ich meine Familie. Sie ist immer für mich da und steht mir immer bei. Sie haben auch nichts dagegen, dass ich immer zwischen den Epochen reise. In ihren Augen bin ich was ganz besonderes. Natürlich können Sie mir auch auf die Nerven gehen, besonders Sota. Dann gibt es aber wieder Momente, wo ich schreckliches Heimweh bekomme. So wie jetzt. Jetzt gerade wünschte ich mir, dass ich bei meiner Familie wäre."
Rin sah Kagome an und senkte den Kopf. "Du wünscht es dir also?" - Kagome blickte auf. "Gerade schon ja."

Rin fing an zu lachen. Sie leuchtete und Kagome sah, wie sich Rin veränderte. Sie verwandelte sich und plötzlich stand Kagura vor Kagome.
"Was zum Geier geht hier vor sich? Was hast du mit Rin gemacht?," schrie eine aufgebrachte Kagome.
"Ich habe nichts mit Rin gemacht. Ich war doch die ganze Zeit über da. Du hast es nur nicht gemerkt. Ich war die ganze Zeit Rin. Was du vorhin gesehen hattest, war nur eine Illusion. Ich habe mit dir gespielt. Und da du dir gerade gewünscht hast, dass du nach Hause möchtest, werde ich dir deinen Wunsch erfüllen."
Sie hob Kagome hoch in die Luft und Naraku kam aus der Dunkelheit hervor.
"Hallo Kagome. Ich wünsche dir viel Spaß in deiner Zeit. Genieße sie noch du lange du kannst."
Mit einer Handbewegung öffnete sich unter Kagome ein schwarzes Loch. Kagura hob den Arm und Kagome fiel schreiend in das schwarze Loch und verschwand.

"Das hast du sehr gut gemacht Kagura. Sorge nun dafür, dass Inuyasha und seine Freunde nichts mitbekommen. Gehen wir nun über zu Teil Zwei."
"Jawohl Meister Naraku."